

Julius Karl Ludwig Emmel

Zusätzliche Erläuterung

Am 10. November 1944, die Familie saß gerade beim Mittagessen, einschließlich des ihr zugewiesenen polnischen Zwangsarbeiters **Wladislaw Sowa**, der seit Ende April 1944 auf dem Hof der Emmels arbeitete, als das Unerwartete geschah: Ein alliierter Bomberpilot, der eigentlich seine tödliche Last über dem Erbenheimer Flugplatz abwerfen sollte, verfehlte sein Ziel, drehte ab und klinkte seine Bomben und Luftminen über Bierstadt aus.

Die Sterbeurkunden weisen als Uhrzeit des Todes von Julius Emmel und Wladislaw Sowa genau 12:30 Uhr aus.

Es war eigentlich ein „Versehen“ im Kriegsgeschehen, weil die Bomben in Erbenheim Unheil anrichten sollten.

An diesem 10. November 1944 waren es die einzigen Bomben, die auf Bierstadt niedergingen, aber sie verrichteten ganze Arbeit.

Leider gibt es kein Bild mehr von Julius Emmel in relativ guter Qualität. Alle Familiendokumente der Emmels wurden bei dem Angriff vernichtet.

Siehe auch: Horst Emmel, „Reichserbhofgesetz und Erbhöfe in Bierstadt“ in „Nur ein Grabstein“, Bierstadt 2019.